

Der Bürgermeister hielt zur Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2024 eine Haushaltsrede.

Die Haushaltsrede ist dieser Niederschrift beigelegt.

Frau Seidl erklärte in ihrer Funktion als Stadtkämmerin, dass keine Steuererhöhungen vorgesehen seien. Die Stadt verfüge über keinen ausgeglichenen Haushalt. Das Eigenkapital, hier insbesondere die allgemeine Rücklage, würden weiter aufgezehrt. Für die Liquiditätssicherung sei die Aufnahme von Krediten geplant. Es bestünde keine Verpflichtung zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes. Eine Verringerung der allgemeinen Rücklage bedürfe jedoch der Genehmigung der Kommunalaufsicht. Der Vorschlag des Bürgermeisters zur Bildung einer Arbeitsgruppe zur Haushaltskonsolidierung würde noch unterstrichen. Zudem könne es dazu kommen, dass die erste Ratssitzung in 2024 vom 22. Februar auf den 7. März verschoben werden muss. Dies hänge mit dem 3. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes zusammen, dessen Verabschiedung erst Ende Februar 2024 erwartet würde.